

# Optimalere Buslinie 892 gefordert

## Bernauer Fraktion BVB/Freie Wähler stellt Konzept vor

Bernau. Die Buslinie 892, die als Ring von Bernau über Nibelungen, Lindow, Schwanebeck, Birkholz und Birkenhöhe fährt, wurde mehrere Monate lang von Peter Zelt analysiert. Der sachkundige Einwohner der Fraktion BVB/Freie Wähler hat Zeitpläne studiert, Haltepunkte und Auslastung genau beobachtet. Mit einem Antrag, die Buslinie zu optimieren, Taktverdichtungen vorzunehmen, Haltepunkte aufzugeben, andere dazuzunehmen, will die Fraktion nun in die Stadtverordnetenversammlung am 6. September in Bernau gehen. Eine Beratung der Vorlage im Wirtschafts- und Umweltausschuss wurde wegen Nichtzuständigkeit abgelehnt.

Am Donnerstag stellten Péter Vida, Vorsitzender der Unabhängigen-Fraktion in Bernau, und seine Mitstreiter die Idee in Birkenhöhe vor. Nach Rundbriefen an die Ortsteile, die von der Linie bedient werden, zahlreichen Rückmeldungen der Anwohner und Gesprächen mit Fahrgästen liegt ein detailliertes Konzept, sogar mit Beispielfahrplänen, vor. Die Auslastung der Linie steigt langsam, lässt aber noch immer zu wünschen übrig, so der Tenor. Da soll die Optimierung eingreifen.

Der Antrag sieht laut Vida vor, dass die Stadt Bernau an den Landkreis als Besteller eine neue, auf die Bedürfnisse der Anwohner und Nutzer besser abgestimmte Linien- und Taktführung vorschlägt. Bisher ist die Linie 892 nur für zwei Jahre gesichert, abhängig von der Auslastung mit der Option auf Fortführung.

Grundlage der Analyse waren insbesondere eine Befragung von und Gespräche mit betroffenen Fahrgästen. Als Hinderungsgründe, nicht in den 892er einzusteigen, nannten diese das jahrelang mangelnde Angebot mit Umstieg auf eigene Fahrzeuge, Umwege vom Bahnhof Bernau nach Birkenhöhe sowie verbesserungswürdiges Ansteuern von Nibelungen und Lindow.

So sollen ein zusätzlicher Halt an der Bahnhofspassage eingeführt, der Ringverkehr über Schwanebeck modifiziert und die Anbindung an Lindow geändert werden. Hierdurch käme es zu einer attraktiveren Erschließung von Nibelungen und Lindow, für Birkenhöhe würde sich die Fahrzeit um 30 Minuten, für Birkholz um 15 Minuten verkürzen. Das hat Peter Zelt mit Zahlen untersetzt. Unter anderem heißt es: „Die Bedienung der Haltestelle Schwanebeck, Birkholzer Straße, hat für die Stadt Bernau keine Bedeutung und wird aufgegeben. Als Ersatz kann die Einrichtung einer neuen Haltestelle an der Kreuzung L312/Börnicker Landweg geprüft werden – von dort sind es rund 600 Meter bis zur L200.“

Das Ergebnis der Prüfung durch die Stadt sollte bis März 2019 vorgelegt werden, so der Wunsch, um eine Umsetzung bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 zu gewährleisten. Ziel sind mehr Fahrgäste und kürzere Zeiten. →(li)